

**Coronazahlen
Steiermark****4221**

Steirer sind als aktiv mit Covid-19 infiziert gemeldet, das ist ein minimaler Rückgang.

146.743

Impfdosen wurden bislang verabreicht, 37.696 davon als zweite Dosis.

298

Personen wurden im Laufe des Samstags als von Covid-19 genesen erfasst.

QUELLEN:
LAND STEIERMARK
(ZAHLEN VON 20.3., 24 UHR)



Coronazahlen in den Bezirken auf kleinezeitung.at/steiermark



Streuner oder nicht, das ist die große Frage
BEATE PICHLER

Von Christian Penz

Ein Katzerl um 70 Euro zum Verkauf auf willhaben, eines via Facebook um 50 Euro. Derartige Annoncen werden im Internet immer häufiger, wobei das Phänomen kein neues ist. „Seit Jahren, ja seit Jahrzehnten gibt es Personen, die frei laufende Katzen zusammensammeln und verkaufen. Wenn die neuen Besitzer das Tier dann nur in Wohnungen halten, ist es ein großes Problem, ein gewaltiger Stressfaktor für die Katze“, erklärt Diethard Hönger, Amtstierarzt und Leiter des Veterinärreferates bei der Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung. Nicht zu vergessen ist der emotionale Aspekt, wenn ein Tier nicht mehr da ist: „Gerade Kinder nimmt das tagelang mit, wenn ihr Tier, das ihnen ans Herz gewachsen ist, verschwindet. Das sollten jene bedenken, die Katzen einfach einsammeln.“

Verschärft wird die Problematik des Tierversauchs dadurch, dass manche Anbieter vorgeben, aus persönlichem Tierschutzinteresse („der

LANDESPOLITIK**Zu wenig Intimsphäre: Kein Impfbus**

KPÖ schlug Impfbusse vor und blitzte ab. Testbusse fahren weiter.

Klimaschutz und Corona sind die großen Themen in der Landtagssitzung am Dienstag. Einen Vorgeschmack auf den Schlagabtausch liefert ein Vorschlag der KPÖ, die sich für Impfbusse eingesetzt hat. Die Idee wurde von Herbst bis März in den Gremien „behandelt“ – und jetzt negativ entschieden.

Offizielle Begründung durch die Gesundheitsausschuss-Obfrau Barbara Riener (ÖVP): „Eine fahrende Impfstation würde das Angebot nicht verbessern und zu keiner Entlastung

der Gesundheitsämter führen, sondern einen zusätzlichen organisatorischen, personellen und finanziellen Aufwand bedeuten.“ Obendrein könnten die Intimsphäre, die Abstandsregeln und der Datenschutz wegen „der räumlichen Einschränkung in einem Bus“ nicht eingehalten werden.

Das hat etwas für sich. Doch nicht nur Claudia Klimt-Weithaler und die KPÖ fragen sich, warum das Land seit Februar Testbusse einsetzt? Ist dort der zusätzliche organisatorische,

personelle und finanzielle Aufwand kleiner? Ist das Fahrzeug größer? Sicher nicht. Sehr wohl sind die Testkits einfacher zu lagern als der Impfstoff. Daher setzt die Steiermark auf zwei Methoden: auf die derzeit landesweit 26 großen Teststraßen, die zu Impfstraßen umgerüstet werden können. Und auf niedergelassene Ärzte: 800 haben sich mittlerweile als Impfarzte angemeldet. Ziel: Bis Ende April sollen die Steirer über 65 Jahre eine Teilimpfung haben.

Thomas Rossacher

FREITAG & SAMSTAG**Pädagogen:
15.000 geimpft**

Rund 17.900 Frauen und Männer aus dem steirischen Bildungsbereich meldeten sich zur Corona-Impfung an, etwa 15.000 ließen sich nun auch impfen. Damit beträgt die Teilnahmerate mehr als 80 Prozent. „Die Corona-Schutzimpfung des Bildungspersonals ist ein weiterer Schritt in der Bekämpfung der Pandemie“, so Landesrätin Juliane Bogner-Strauß. 2020 habe gezeigt, wie wichtig geöffnete Schulen und Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen für die Gesellschaft seien.